

Einige neue Lamiinae aus der Sammlung des Museums G. Frey

(Coleoptera, Cerambycidae)

Von S. Breuning, Paris

In einer kleinen Bestimmungssendung von Cerambyciden aus Süd-Indien und West-Australien, welche mir Herr G. Frey freundlicherweise zur Bestimmung einsandte, konnte ich einige neue Formen feststellen, deren Beschreibungen hier nachfolgen. Alle Typen befinden sich im Museum G. Frey.

Trichozygocera, n. gen.

Langgestreckt. Fühler fein, um ein Viertel länger als der Körper unterseits schütter aber ziemlich lang gefranst; Glied 1 ziemlich lang und wenig dick, Glied 3 merklich länger als 4, viel länger als 1, Glied 4 viel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker klein, einander sehr stark genähert. Stirn höher als breit, trapezförmig. Halsschild stark quer, mit 2 feinen Querfurchen, eine am Vorder-, die andere am Hinterrand, 2 kleinen premedianen Scheibenhöckern und je einem großen konischen, stumpfen Seitenhöcker, der etwas hinter der Mitte gelegen ist. Flügeldecken lang, merklich breiter als der Halsschild inclusive den Seitendornen, von der Mitte ab eingezogen, apikal schmal und sehr schwach abgestutzt (die Naht-ecke leicht vortretend, die Randecke kaum angedeutet), jede mit einem kleinen diskalen Basalhöcker. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz fast so hoch wie die Hüften, verrundet; Mesosternalfortsatz vorn senkrecht abgestutzt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine ziemlich lang; die Schenkel leicht gekeult; die Mittelschienen mit schwacher Dorsalfurche; die Klauen gesperrt. Der ganze Körper sowie die Beine mit ziemlich langen, wenig dicht stehenden, abstehenden Haaren besetzt.

Typ: *Freyi* Breun. Diese Gattung ist neben *Zygocera* Er. einzureihen.

Trichozygocera Freyi, n. sp. (Abb. 1)

Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Halsschild schütter und wenig fein punktiert. Flügeldecken in den vorderen beiden Dritteln wenig dicht, ziemlich grob punktiert, die Punkte nahtwärts und apikalwärts feiner.

Schwarz, glänzend, die Decken leicht erzglänzend. Kopf jederseits mit 2 weißen Längsbinden, eine längs dem Vorder-, die andere längs dem Hinterrand des Auges. Halsschild und Decken dicht weiß marmoriert, speziell dichter etwas vor und etwas hinter der Deckenmitte. Unterseite und Beine fein hellgrau tomentiert. Abdomen mit weißen Querflecken. Fühler schwarzbraun tomentiert, die basale Hälfte des vierten Gliedes hellgrau tomentiert.

Länge: 11 mm; Breite: 4 mm.

Typ von West-Australien: Wanperow, 14. XI. 1954, leg. N. Demarçz.

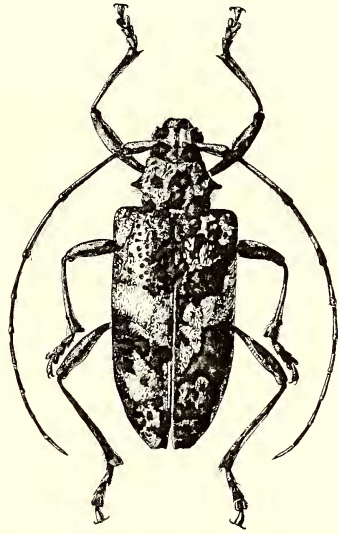


Abb. 1: *Trichozygocera Freyi* n. sp.

Nupserha malabarensis Pic m. *apicifemoralis* nov.

Wie die Stammform, aber die vier ersten Abdominalsegmente außer seitlich, das Metasternum, das Mesosternum und die Metepisternen zum größten Teil, das apikale Viertel der Mittel- und Hinterschenkel, alle Schienen, die 4 ersten und die 3 letzten Fühlerglieder durchwegs, schwarzbraun.

Typ: ein ♂ von Indien: Nilghiri Hills, Kallar, 500 m alt., VII. 1954, leg. Nathan.

Obereopsis sublongicollis n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler um ein Drittel länger als der Körper; Glied 3 etwas kürzer als 4, viel länger als 1. Untere Augenloben $2\frac{1}{2}$ mal so lang als die Wangen. Stirn so breit als einer dieser Loben. Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert; letzterer so lang wie breit, seitlich fast nicht verrundet. Decken sehr lang, apikal verrundet, dicht, ziemlich grob punktiert, die Punkte

gereiht, im apikalen Teil undeutlich. Hinterschenkel das zweite Abdominalsegment etwas überragend.

Gelbrot, fein gelblich tomentiert, auf den Decken der apikale Teil, das seitliche Viertel vom Ende des basalen Drittels ab, und das Nahtviertel von der Mitte ab schwarzbraun. Die apikale Hälfte der Hinterschienen angebräunt. Fühler dunkelbraun.

Länge: 7 mm; Breite: $1\frac{2}{3}$ mm.

Typ von Indien: Nilghiri Hills, Kallar, 500 m alt., VII. 1954, leg. Nathan.

***Phytoecia (Blepsanis) seminigripennis* n. sp.**

Länglichgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper (σ^7), Glied 3 knapp so lang wie 4, merklich länger als 1, Glied 4 etwas länger als 5. Untere Augenloben $2\frac{1}{2}$ mal so lang als die Wangen. Stirn fast 2 mal so breit als einer dieser Loben. Kopf sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild fast so lang wie breit, seitlich stark ver-rundet, wenig dicht und sehr fein punktiert, mit 2 sehr kleinen premedianen diskalen Schwielen. Flügeldecken sehr lang, apikal schmal, schwach ausgeschnitten, in den beiden vorderen Dritteln dicht und ziemlich grob, gereiht punktiert.

Gelbrot, fein gelblich tomentiert; auf den Decken die ganze apikale Hälfte und das seitliche Drittel vom Ende des Basaldrittels ab, schwarz. Fühler schwarzbraun.

Länge: 9 mm; Breite: 2 mm.

Typ: 1 σ^7 von Süd-Indien: Kurumbageram, X. 1954, leg. Nathan.

In meiner Bestimmungstabelle von *Phytoecia* Sg. *Blepsanis* Pasc. (1951, Ent. Arb. Mus. Frey, II, p. 29) reiht sich diese Art bei Nummer 59 ein, unterscheidet sich aber von allen Formen von *Neavei* Auriv. leicht dadurch, daß die schwarze Deckenfärbung längs dem Seitenrand merklich weiter nach vorn ragt als an der Naht.